

Anzeiger

Lehrte & Sehnde

Montag, 18. August 2014

Ausgabe 191 – 34. Woche

HEUTE

Lehrte Seite 6

Es dampft und qualmt

Dampf, Qualm und eine Dampfwalze namens „Miss Elli“. Beim 20. Immenser Dreschefest am Mühlenberg stehen zwei Tage lang historische Baumaschinen im Mittelpunkt.

Sehnde Seite 7

Kormoran in der Kiste

Die Sehnder Feuerwehr rückt zu einem ungewöhnlichen Einsatz aus: Auf einem Firmengelände an der Peiner Straße muss sie einen Kormoran retten und in einer Kiste abtransportieren.

Burgdorf Seite 3

Besucher in der Stadt

Burgdorfer mussten am Wochenende keine Langeweile haben. Der Pferdemarkt, der City-Samstag und der CDU-Wohltätigkeitsflohmarkt lockten Besucher in die Stadt.

Uetze Seite 8

Beisert ist König

Beim Schützenfest in Hänigsen hat Hans-Heinrich Beisert den Titel des Bürgerschützenkönigs geholt. Beim gestrigen Festumzug fuhr er in einer Pferdekutsche.

Sport Seite 10

Fünfmal exakt gezielt

Der ambitionierte FC Lehrte hat in der Fußball-Bezirksliga 2 den ersten Erfolg der noch jungen Saison eingefahren. Beim SV Germania Grasdorf triumphierte die Mannschaft von Coach Willi Gramann mit 5:3.

DIE SEITEN

Termine	2
Burgdorf	3/4/12
Lehrte	5/6
Sehnde	7
Uetze	8
Sport	9-11

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktion:	(051 32) 5 06 48 11
Sport:	(05 11) 5 18 29 05
Anzeigen:	(051 36) 97 82 70
Abo-Service:	(01 80) 1 23 43 34

E-Mail
lehrte@heimatzeitungen.de
sehnde@heimatzeitungen.de
sport@heimatzeitungen.de

Zwei Männer türmen: Zeuge vereitelt Einbruch in Wohnung

LEHRTE. Ein aufmerksamer Nachbar hat offenbar den Einbruch in eine Wohnung an der Schützenstraße vereitelt. Der Mann, der in einem oberen Stockwerk des Mehrfamilienhauses

wohnt, hatte am Freitag gegen 15.30 Uhr seltsame Geräusche aus einer unteren Etage gehört. Er ging durch das Treppenhaus und sah zwei Männer, die er als „südeuropäisch“ beschreibt. Das

Duo hatte offenbar versucht, eine Wohnungstür aufzuhebeln, türmte aber beim Anblick des Zeugen aus dem Hausflur.

In welche Richtung die Männer liefen, konnte der Zeuge nicht

mehr sagen. Auch eine nähere Personenbeschreibung war ihm nicht möglich. Weitere Hinweise nimmt das Lehrter Kommissariat unter Telefon (0 51 32) 82 70 entgegen. ac



Bewundernde Blicke für ein viel diskutiertes Bauwerk: Die Besucher auf dem Gelände der Villa Nordstern machen sich einen Eindruck vom denkmalgeschützten Gebäude mit den teils verbarriadierten und teils zertrümmerten Fenstern. Gückel (2)

Ganz dicht dran, aber nicht drin

Villa Nordstern: Makler führt Gäste über Grundstück und schwärmt vom Prunk im Gebäude

Rund 40 Lehrter haben gestern Nachmittag etwas getan, was für sie schon seit vielen Jahren nicht mehr legal möglich war. Sie betreten das Grundstück der Villa Nordstern. Begleitet wurden sie von Makler Sebastian Fesser und Michael Gross, der um den Erhalt des historischen Gebäudes kämpft.

VON ACHIM GÜCKEL

LEHRTE. Sie ist pompös, atmet den Charme und den Größenwahn der Gründerzeit. Und nur wer dicht an sie herantritt, spürt, wie stattlich die Villa Nordstern wirklich ist. Rund 40 Lehrter haben gestern die Möglichkeit ergriffen, dem Gebäude ganz nahe zu kommen. Michael Gross hatte zum Treffen an der Villa eingeladen, Makler Fesser gab den Weg auf das normalerweise abgesperrte Gelände frei.

Fesser erzählte den Gästen viel über den beabsichtigten Verkauf der Villa und lobte dabei auch den Noch-Eigentümer. Der Mann habe

alles getan, um den Verfall des Gebäudes abzuwenden, Wasserschäden im Keller beseitigt, die Fensteröffnungen fast wie bei einer Festung gesichert, um Einbrecher fernzuhalten, sagte Fesser. Der Vorwurf, der Eigentümer lasse die Villa verrotten, könne nicht stehen bleiben. Sehr wohl seien aber die ursprünglichen, vor zehn Jahren präsentierten Absichten der Käuferfamilie, die Villa herzurichten, „irgendwann im Sande verlaufen“.

Der Makler schilderte den Gästen auch anschaulich, wie es in der Villa aussieht. Fesser sprach von einer „unglaublich schönen Atmosphäre“ in der mit Marmor und Säulen verzierten, 150 Quadratmeter großen Eingangshalle. Er skizzierte auch Möglichkeiten, die Räume neu zu gestalten oder gar einen Fahrstuhl einzubauen.

Einen Blick in das Innere werfen durften die Gäste indes nicht. Das wolle der Eigentümer nicht und sei auch aus Versicherungsgründen nicht machbar, betonte Fesser.

Die Diskussion um die Zukunft der vom Zementfabrikanten Manske Ende des 19. Jahrhunderts erbauten Villa tobt schon lange. Vor gut einem halben Jahr hatten Gross und seine Mitstreiter von der Siedlergemeinschaft Glück Auf Unterschriftenlisten für den Erhalt der

Villa ausgelegt. Bis zum Mai unterzeichneten diese rund 3500 Menschen. Gross äußerte sich gestern zufrieden mit der Besichtigung.

Verkauft und saniert ist die Villa indes längst nicht. Das weiß auch Makler Fesser. „Ich will aber, dass es weitergeht“, sagte er gestern.

Die Sanierung kostet Millionen

Makler Sebastian Fesser hat gestern vorgerechnet, was es kosten dürfte, die Villa Nordstern zu sanieren – inklusive neuer Elektrik, Heizung und Fenster. Eine umfassende und vernünftige Instandsetzung würde wohl zwei bis drei Millionen Euro kosten, meint er.

Fesser hat als Kaufpreis für die Villa und das 42 000 Quadratmeter große Gelände, das zum Großteil ausschließlich als Park genutzt werden kann, 1,3 Millionen Euro aufgerufen. Das sei

„eine Verhandlungsbasis“, betonte er gestern und sagte auch, dass es ernsthafte Kaufinteressenten gebe. Drei Besichtigungen mit potenziellen Käufern habe er bereits gehabt. Diese hätten in Erwägung gezogen, die Villa als Firmensitz oder Praxis zu nutzen. Über diese Interessenten hinaus habe es aber auch einige „lächerliche“ Angebote gegeben – etwa den symbolischen Preis von einem Euro oder eine Summe von 300 000 Euro für Villa und Grundstück. ac